

Pflege-Tipps für Ihre Pflanzen in Haus & Garten



Zimmerpflanzen-Pflege im Winter

Die richtige Pflege von Zimmerpflanzen im Winter ist immer eine große Herausforderung. Was ist zu tun, um die Pflanzen möglichst gut und stressfrei durch die dunkle Jahreszeit zu bringen?

Viele unserer Zimmerpflanzen stammen aus den tropischen und subtropischen Regionen der Erde, und sind meist sog. „Lichtsummenblüher“. D.h. je heller, sonniger es ist, umso mehr Blüten werden gebildet (wie z.B. beim Christusdorn, Passionsblume, Hibiskus oder Gardenie).

Nach der Tagundnachtgleiche Mitte September und dem abnehmenden Licht wird bei ihnen die Blütenbildung langsam eingestellt, aber auch Grünpflanzen wachsen nun langsamer!

Man sollte den Pflanzen jetzt eine Ruhephase gönnen, denn durch die reduzierten Lichtverhältnisse benötigen sie auch weniger Wasser und Wärme.

Es gibt für die Zimmerpflanzen jetzt drei Möglichkeiten:

1. Ideal wäre ein Wintergarten mit Temperaturen zwischen +12 und +18°C (max. 20°C).
2. Nächsthbeste Lösung wäre ein eher kühles Zimmer (Gäste- oder Schlafzimmer oder heller Kellerraum).
3. Nicht die beste – aber machbare – Lösung wäre der Standort in einem normal geheizten Raum. Um die Bedingungen (vor allem die trockene Luft) etwas zu optimieren, können Wasserverdunster aufgehängt werden, oder die Pflanzen auch regelmäßig besprüht werden.

Allgemein ist zu beachten, dass die trockene Heizungsluft nicht durch erhöhte Wassergaben kompensiert werden kann - im Gegenteil: Der Bedarf an Gießwasser sinkt (durch die stark reduzierte Photosynthese) merklich. Das Wurzelwerk sollte gut abtrocknen können, denn zu viel Wasser wäre ein zusätzlicher Stressfaktor und kann zu Wurzelschäden führen! In temperierten Räumen (also bis max. +18°C) ist diese Gefahr nicht so gegeben.

Generell sollte man wissen, dass Pflanzen in der Hauptwachstumsphase (März/ April bis Oktober) unter dem Einfluss von viel Licht wachsen.

Im Winter verschlechtern sich die Lichtverhältnisse massiv. Zum einen verkürzt sich die Tageslänge enorm: In unseren Breitengraden haben wir zur Zeit der Wintersonnenwende (21./22.12.) von Sonnenaufgang bis -untergang keine 8 Stunden Licht mehr. Außerdem ist die Lichtintensität extrem herabgesetzt: So messen wir im Sommer bei strahlendem Sonnenschein bis zu 60.000 Lux und mehr ... im Winter ist es bei besten Bedingungen max. ein Drittel! In der Regel können die Pflanzen das schlecht kompensieren: Das Laub das sie in der Wachstumsperiode aufgebaut haben, können sie dann zumindest teilweise wieder verlieren – das ist „normal“!

Schädlingsbefall im Winter

Ein weiteres Problem ist, dass sich im Winter bei den nicht gerade optimalen Bedingungen, auch schnell Schädlinge (aber u.U. auch Krankheiten) einnisten können. Besonders bei trockener Heizungsluft ist das der Fall, dann treten vermehrt Schild- & Wollläuse aber auch Spinnmilben auf. Weiße Fliege und „normale“ Läuse sind dagegen etwas seltener, das liegt an der Pflanzengattung. Wichtig ist hier die regelmäßige Kontrolle, denn je früher Schädlinge erkannt werden, desto besser bekommt man sie in den Griff. Vor allem, weil der Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln in einer Wohnung gewisse Probleme aufwirft. Eine Alternative wäre das regelmäßige Sprühen mit einem Pflanzenstärkungsmittel, das das Blatt mit ausreichend Nährstoffen versorgt um sich selber gegen Eindringlinge zu schützen bzw. zu wehren. Erfolgversprechend ist da der Einsatz von Pflanzenstärkungsmittel mit dem Zusatz von ätherischen Ölen, wie z.B. beim Mittel „*Biplantol contra X2*“. Aber in Wintergärten und größeren Räumen mit viel Pflanzen bietet sich auch - zumindest teilweise - der Einsatz von Nützlingen an.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich persönlich oder auch gerne schriftlich oder per Mail an uns! Oder besuchen Sie die Homepage der Gartenakademie Rheinland-Pfalz. Sie bietet eine Fülle an Informationen zu vielen Problemen mit Pflanzen und einen immer aktuelle (kostenlosen) Newsletter:



Gartenakademie Rheinland-Pfalz
DLR Rheinpfalz

Breitenweg 71 - 67435 Neustadt/ Weinstrasse
www.gartenakademie.rlp.de

Gartentelefon: 0180/ 505 3 202 (12 ct./Min.)
Montag: 9 – 13Uhr, Donnerstag 13-16 Uhr
Gartenlabor: Mittwoch 13-16 Uhr (Probe/ 5€)